

Spanien neu entdecken: Zamora präsentiert sich auf der ITB Berlin

Zamora positioniert sich auf der ITB Berlin, der weltweit größten Tourismusmesse und dem bedeutendstem Branchentreff der Reiseindustrie, als attraktives Ziel für Kultur- und Slow Travel Tourismus.

Auf der internationalen Tourismusmesse ITB Berlin präsentierten sich die spanische Stadt und Provinz Zamora als Reiseziel für Kulturinteressierte und Slow Travel. Die Region in Castilla y León stellte dabei gezielt Angebote für den deutschen Reisemarkt vor.

Im Mittelpunkt standen neue Ansätze im Kulturtourismus sowie Reiseangebote, die auf längere Aufenthalte, authentische Erlebnisse und ein entschleunigtes Reiseerlebnis ausgerichtet sind. Zamora verfügt über eine außergewöhnlich gut erhaltene historische Altstadt mit romanischer Architektur, eine vielfältige Kulturlandschaft sowie attraktive Angebote für Kultur-, Natur- und Genussreisen.

Während der Messe führte der Stadtrat von Zamora für Tourismus und Entwicklung, Christoph Strieder, zahlreiche Gespräche mit deutschen Reiseveranstaltern, Plattformen wie GEBECO und Reisejournalisten. Dabei standen insbesondere neue Kooperationsmöglichkeiten sowie Programme für den deutschen Reisemarkt im Mittelpunkt. Die Gespräche boten Gelegenheit, Zamora und die Region Castilla y León als Reiseziel für kulturinteressierte Besucher sowie für längere Aufenthalte in der Region vorzustellen.

Mit mehr als zwölf Millionen Touristen jährlich zählt Deutschland zu den wichtigsten internationalen Quellmärkten für den spanischen Tourismus und liegt hinter Frankreich und dem Vereinigten Königreich auf dem dritten Platz. Bei den touristischen Ausgaben nimmt Deutschland jedoch weiterhin eine Spitzenposition ein und belegt nach dem Vereinigten Königreich den zweiten Platz mit rund 18 Prozent der internationalen Einnahmen.

Die Gespräche während der ITB bestätigten zudem das große Interesse an der touristisch bisher noch wenig entdeckten Region Zamora. „Zamora und Castilla y León wecken ein starkes Interesse insbesondere bei Reiseveranstaltern traditioneller und organisierter Reisen, die sich innerhalb einer größeren Rundreise zwei oder drei Tage lang an der gleichen Stelle befinden“, erklärt Christoph Strieder „So können Touristen die Provinz Zamora in einem ruhigeren Tempo kennenlernen.“

„Auf diese Weise lässt sich das Wissen über die Region durch verschiedene Ausflüge vertiefen, ohne ständig das Hotel wechseln zu müssen“, so Strieder weiter. Dieses Modell sei besonders für Reisende über 50 attraktiv, die häufig mit dem Bus reisen und Komfort mit hochwertigen kulturellen Erlebnissen verbinden möchten.



Eine Gruppe von Touristen in Zamora. Foto Lara Coello



Christoph Strieder (li) im Fachgespräch auf der ITB 2026
Foto: Christoph Strieder